

maschine werkzeug⁺

04

MAI

11

MASCHINEN

PVM Mikrotechnik hat das kleinste Bearbeitungszentrum der Welt entwickelt. **14**

WERKZEUGE

Verzahnungswerkzeuge von Kennametal sind für bestimmte Anwendungen optimiert. **28**

PERSPEKTIVEN

Dirk Dombert von Cimatron erläutert, wie Software mehr aus der Maschine macht. **68**



Präzises Kraftfutter

Das Hydro-Dehnspannfutter Tendo E compact von Schunk überzeugt im Praxistest mit hoher

Extra
Trends
den Be

Das Europäische Patentamt in München. Um eigene Patentrechte gegen eine viel größere Firma durchzusetzen, sind viel Geld und ein langer Atem notwendig.



KMU in der Patentstreitfalle

PATENTRECHT – Patentstreitigkeiten kosten Zeit und Geld. Damit gefährden sie die Innovationskraft vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen. Immerhin gibt es jetzt eine spezielle Rechtsschutzversicherung dafür.

Nicht immer geht eine David-gegen-Goliath-Geschichte so gut aus wie diese: Bis vor den Bundesgerichtshof musste der mittelständische Unternehmer Peter Jöst aus Wald-Michelbach gehen, um das Patentrecht für seine Erfindung durchzusetzen. Mit seinen 45 Mitarbeitern produziert Jöst Schleifscheiben und hatte ein Verfahren entwickelt, mit dem die Scheiben um das Dreibis Vierfache länger eingesetzt werden können, als üblich. Doch schon bald hatte sich ein kon-

kurrierender Branchenriese unverfroren an seiner Innovation bedient.

Der mehrere Jahre dauernde Rechtsstreit gegen den übermächtigen Konzern konnte letztinstanzlich gewonnen werden, hat den Mittelstandsbetrieb jedoch mehr als 250 000 Euro gekostet. Erst nach der Wiederherstellung des Patents durch den Bundesgerichtshof kann Jöst nun mehrere anhängige Patentverletzungsverfahren wieder aufnehmen, die wegen der vorangegangenen Nichtigerklärung des

Patents durch das Bundespatentgericht ausgesetzt worden waren. Der Mittelständler sieht die Sache dennoch positiv: »Ich werte die Entscheidung des Gerichts als Signal für den Mittelstand, für seine Patente zu kämpfen und sie zu verteidigen«, sagt Jöst.

Für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) ist es problematisch, sich im Patentstreit gegen große und finanzstarke Firmen durchzusetzen. »Man braucht Geld und einen langen Atem, um sich bei einem Angriff auf die eigenen Patentrechte gegen eine viel größere Firma durchzusetzen«, so Jürgen Friedrich, Geschäftsführer der Gesellschaft für Marken- und Patentrechtsschutzversicherung Vertriebsgesellschaft mbH (GMP), dem aktuell in Deutschland einzigen Anbieter einer Rechtsschutzversicherung für Patentstreitfälle.

Die Probleme von Unternehmen, die ihre Patentrechte immer wieder gegen Angriffe und Plagiatoren verteidigt werden müssen, kennt er aus langjähriger Erfahrung: »Die Gegner verfügen oft über eigene Rechtsabteilungen und haben praktisch unbegrenzte finanzielle



»Für kleine Firmen werden Patentstreitigkeiten oft zum finanziellen Desaster.«

Jürgen Friedrich, Geschäftsführer von GMP



»Ein Patent ist nur sinnvoll, wenn es einen sicheren Schutz bietet und vor allem für den mittelständischen Unternehmer bezahlbar ist.«

François Battistelli, Präsident des Europäischen Patentamts

Reserven, um die Sache einfach auszusitzen. Für Mittelständler ist das – unabhängig von der juristischen Sachlage – ein großer Nachteil.«

Auf die Frage, warum es vor diesem Hintergrund in Deutschland nur einen Anbieter für den Rechtsschutz im Patentwesen gibt, erklärt er: »Die Materie ist aus versicherungstechnischer Sicht nicht einfach. Den großen Rechtschutzanbietern ist das zu speziell, die können die Risiken nicht gut abschätzen. Wir haben selbst über mehrere Jahre an der Entwicklung gearbeitet und lange mit der Versicherungswirtschaft verhandelt. Schließlich muss die Sache ja auch aus Sicht eines Mittelständlers bezahlbar bleiben.«

Mit 11 384 beim Europäischen Patentamt zugelassenen Patenten war das generell inno-

vationsfreudige Deutschland auch 2009 wieder Spitzenreiter unter 44 Ländern. Die Branchen Pharma, Maschinenbau sowie die industrielle Chemie liegen ganz vorn. Zunehmend sind jedoch auch die offenen oder versteckten Angriffe auf bereits erteilte Patentschutzrechte. Laut statistischer Erhebung landet ein Viertel aller Patente als juristischer Streitfall vor Gericht. Nach Angaben des Bundespatentgerichts dauert ein Hauptverfahren im Durchschnitt 31 Monate. Gerichtskosten und Anwaltsgebühren bei einem angenommenen Streitwert von 250 000 Euro können dabei bis zu 70 000 Euro betragen. Kleine und mittlere Unternehmen, die nicht über eigene Rechtsabteilungen verfügen, haben in solchen Fällen oft das Nachsehen, wenn sie sich eine lange Aus-

einandersetzung mit einem übermächtigen Global Player nicht leisten können. Mitunter müssen sie mit der Aussicht auf einen existenzbedrohenden Rechtsstreit einfach auf ihre Rechte verzichten.

Bei Streitfällen über EU-Patente kann es durchaus vorkommen, dass ein Fall in einem Land gewonnen, in einem anderen verloren wird. Dazu der Präsident des Europäischen Patentamts François Battistelli: »Ein Patent ist nur sinnvoll, wenn es einen sicheren Schutz bietet und vor allem für den mittelständischen Unternehmer bezahlbar ist.« Battistelli will daher das Vorhaben der EU-Mitgliedsstaaten unterstützen, eine einheitliche Gerichtsbarkeit für Patentrechtsstreitfälle einzurichten.

www.patent-rechtsschutz.de